Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228818

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Barbara-Uthmann-Platz 5

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 395/4

Bauwerksname Prägeanstalt Hänel (ehem.); AEG-Schalterwerk (ehem.)

Kurzcharakteristik

Fabrikgebäude in halboffener Bebauung; moderne Sklettbauweise der Jahrhundertwende um 1990, mit Bauornament des Jugendstils, baugeschichtliche und industrie-entwicklungsgeschichtliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Dreigeschossiges Fabrikgebäude in für die Zeit nach der Jahrhundertwende modernen Skelettbauweise und Klinkerfassade. Über einem Bruchsteinsockel schließt sich das gelbe Klinkermauerwerk an, das zur Gliederung flache Lisenen zwischen den großen Fenstern aufweist. Die Fenster im Erdgeschoss und 2. Obergeschoss mit leichtem Stichbogen, im 1. Obergeschoss nahezu quadratisch. Heute leider vereinfachte, nicht denkmalgerechte Fenstersprossung. Obergeschoss und Erdgeschoss mit einem Sims aus Werkstein optisch getrennt; wenig Fassadenschmuck in Form von Terracottaplatten im oberen Bereich der Lisenen und friesartig im Erdgeschoss. Deutliche Betonung der Eingangsachse durch vom Jugendstil beeinflusste Bauornamentik; hier das Fenster im 2. Obergeschoss mit dreieckiger dekorativer Verdachung. Das verblechte Mansarddach mit großen flachen Gaupen. Im Inneren teilweise originale Ausstattung wie Treppengeländer erhalten. Die Planung dieses Gebäudes war mit einigem Aufwand verbunden: Der Bauherr Arthur Hänel reichte zum Beginn des Jahres 1907 erste Zeichnungen (Baumeister Otto Siegel in historist. Formensprache) für das große Fabrikgebäude in der von kleinen Wohnbauten geprägten Umgebung ein. Protest durch Nachbarn, aber auch andere Parameter wie eine zu starke Ausnutzung des Grundstückes oder zu große Höhe verhinderten eine Umsetzung. Neue Entwürfe folgten, von denen im August 1907 der von A. Mairich aus Chemnitz schließlich trotz weiterer Einsprüche genehmigt wurde. 1908 konnte die „Fabrik von Papp-Sargbeschlägen und Sargfransen, Prägeanstalt mit Dampfbetrieb“ in Betrieb genommen werden. Spätestens seit 1942 ist die AEG Besitzer des Gebäudes, für dessen Nutzung F.J. Götze die Fabrik umbaute, um weitere Arbeitsplätze zu gewinnen. In den 1950ern war hier ein Großhandelskontor für Lebensmittel untergebracht.
Das Gebäude ist als Zeugnis der Entwicklung der Industriekultur in Annaberg von baugeschichtlichem und wirtschaftswissenschaftlichem Wert.

LfD/2013

Datierung 1907-1908 (Fabrikgebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XCVI/25/17**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Fabrikgebäude, Eingang



Fotonummer	**XCVI/25/18**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Fabrikgebäude



Fotonummer **XCVI/25/19**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Fabrikgebäude



Fotonummer **XCVIII/26/32**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Fabrikgebäude



Fotonummer **XCVIII/26/33**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Fabrikgebäude



Fotonummer **XCVIII/26/34**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Fabrikgebäude; Eingang



Fotonummer **F 09228818 A**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Uhlig, Rainer
Beschreibung Fabrikgebäude



Fotonummer **F 09228818 B**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Uhlig, Rainer
Beschreibung Fabrikgebäude, Portal



Fotonummer **F 09228818 C**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Uhlig, Rainer
Beschreibung Fabrikgebäude



Fotonummer **F 09228818 D**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Zeh, Carola
Beschreibung Fabrikgebäude



Fotonummer **F 09228818 E**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Zeh, Carola
Beschreibung Fabrikgebäude

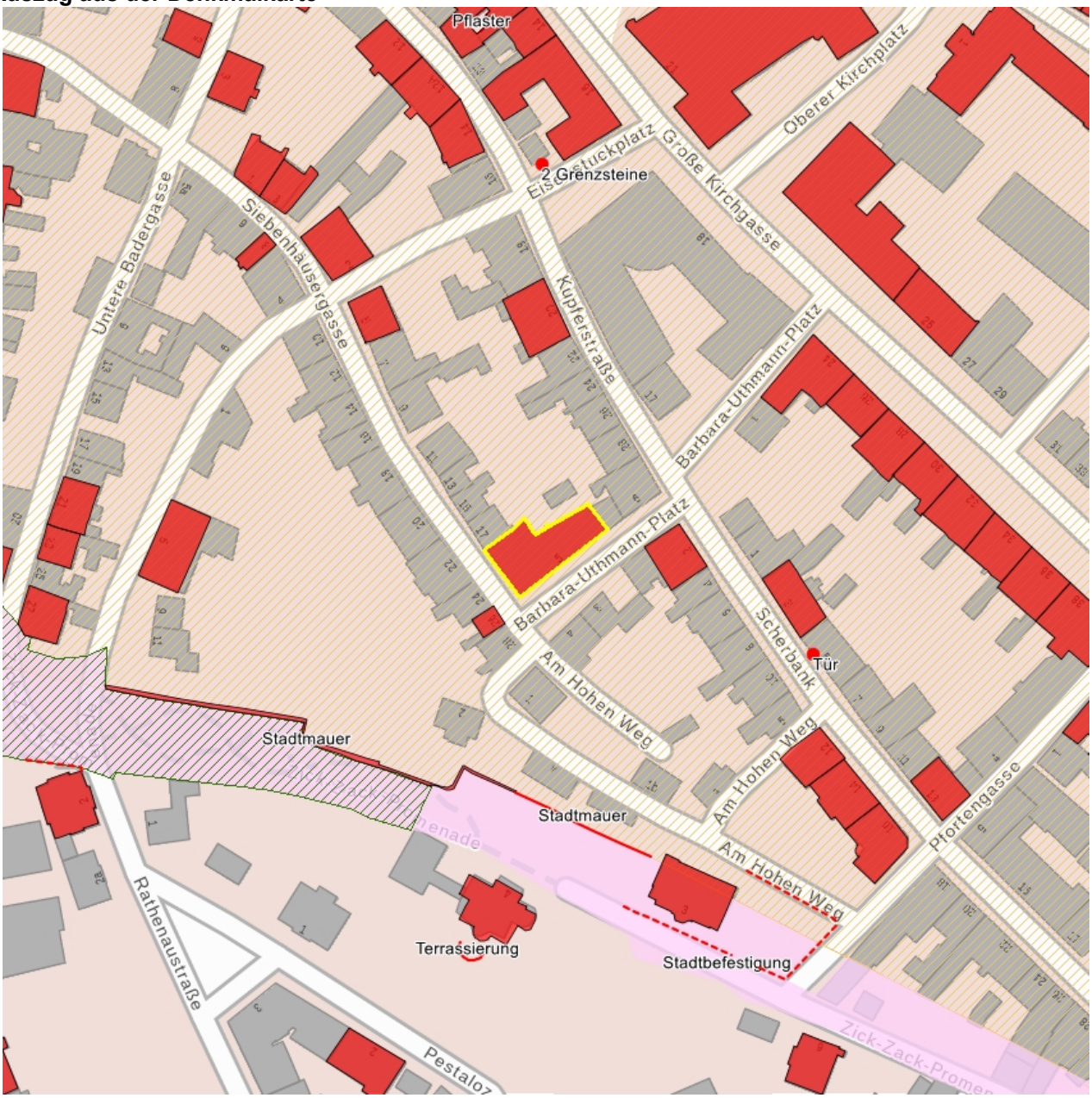


Fotonummer **F 09228818 F**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Zeh, Carola
Beschreibung Fabrikgebäude



Fotonummer	**F 09228818 G**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Fabrikgebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.